

BESCHLUSSPROTOKOLL

zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Quartiersentwicklung, sozialer Zusammenhalt, Soziales, WIN, LOS, lebendige Quartiere

19.06.2024 um 17.00 Uhr

in den Räumlichkeiten: Café Abseits, Otto-Brenner-Allee 44, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 17.00 Uhr

Sitzungsende: 18.45 Uhr

Teilnehmer:

Frau Nicole Ehnert (Ausschusssprecherin)

Herr Ralf Gärtner

Frau Christine Haase

Herr Klaus Sporleder (i. Vertr. für Herrn Hohn)

Herr Thorsten Lieder

Frau Ria Pleister

Herr Ulrich Schlüter (Sitzungsleitung + Protokollführer)

Fehlende Ausschussmitglieder:

Herr Reinald Last (unentschuldigt)

Beiratsmitglieder:

Herr Wolfgang Haase

Gäste:

Frau Toensing, Café Abseits

Frau Brockmann, Café Abseits

Frau Jungbluth, Amt für soziale Dienste (Spielraumförderung)

Herr Wozniewski, TNU

Frau Schursch, Kinderbauernhof Tenever

Tagesordnung:

1. Rundgang und Vorstellung des Café Abseits durch Frau Toensing
 2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 24.01. und 10.04.2024
 3. Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge der Bürgerinnen und Bürger (zu den Themen Quartiersentwicklung, sozialer Zusammenhalt, Soziales, WIN, LOS, lebendige Quartiere)
 4. Planungen / Veränderungen / Neubauten von Spielplätzen in Osterholz (angefragt Frau Jungbluth vom Amt für Soziale Dienste)
 5. Bericht über die Arbeit von Querbeet Tenever (angefragt Herr Wozniewski, Gemeinnütziger Verein Treffpunkt Natur & Umwelt e.V.)
 6. Themenabsprachen / Vorschläge für die nächste Sitzung am 06.11.24
 7. Mitteilungen des Ortsamtes
- Verschiedenes

Zu TOP 1: Rundgang und Vorstellung des Café Abseits durch Frau Toensing

Frau Toensing vom Träger die Initiative ist die Leiterin für Finanzen und stellt die Einrichtung Café Abseits vor. Eine Begehung ist soweit nicht notwendig, da vom Sitzungsort die gesamte Einrichtung eingesehen werden kann. Der Ausschuss bedankt sich für die Möglichkeit dort tagen zu können.

Die Beschäftigten des Café Abseits bestehen aus der derzeit sechs Mitarbeitern mit sogenannten AGH-Stellen. Die Gesamtfinanzierung des Projektes läuft über das Gesundheitsressort, das Jobcenter sowie über WiN-Mittel. Einzelprojekte werden seit vielen Jahren über Globalmittel vom Beirat gefördert. Herr Schlüter erinnert daran, dass das Café Abseits eine der wenigen Einrichtungen ist, die seinerzeit in Tenever über den Beirat und das Ortsamt angeregt wurden. Angefangen hat dies mit dem ersten Streetworker, der ebenfalls über den Beirat und das Ortsamt realisiert wurden (gemeinsam mit Petri u. Eichen und dann ev. Melanchthon Gemeinde).

Das Café Abseits ist ein niedrigschwelliges Angebot für Menschen mit Suchtproblematiken. Es wurde von Anfang ein Spritzentausch ermöglicht. Dort gibt es eine umfassende Sozialberatung. Die Einrichtung bietet zweimal die Woche Mittagessen an, einmal die Woche eine Lebensmittelausgabe (hier werden die jeweiligen Spritkosten zur Tafel von Globalmitteln finanziert) und jeden Tag ein kostengünstiges Frühstücksangebot. Weiterhin gibt es eine enge Kooperation mit dem Mütterzentrum Tenever, wo beispielsweise ein Gartenprojekt im Eingangsbereich realisiert wird. Es gibt auch die Möglichkeit, dass im Café Abseits Sozialstunden abgeleistet werden können.

Es gibt Ehrenamtliche, die eine Pauschale von 20,- € erhalten, wenn diese Lebensmittel von der Tafel abholen (mit dem PKW). In diesem Zusammenhang wird auch angeregt, dass René Eichhorn (Streetworker) sich evtl. mit seiner Arbeit noch einmal in einem Ausschuss vorstellt.

Hinsichtlich der Lebensmittelzubereitung wird mitgeteilt, dass es eine gelernte Hauswirtschafterin im Café Abseits gibt. Über Herrn Lieder wird angeregt, möglicherweise Küchengeräte kostengünstig oder kostenneutral über das Weserstadion zu erhalten, da derzeit dort Umbaumaßnahmen stattfinden. Da die Stadt an der Stadion GmbH beteiligt ist, können Kontakte über das Wirtschaftsressort angefragt werden.

Die weitere Mitarbeiterin Frau Brockmann bedankt sich beim Beirat für die Globalmittel aus den vergangenen Jahren. Insbesondere auch für das regelmäßige Grünkohl- und Spargelessen, wo die Einrichtung nicht nur den regelmäßigen Besuchern, sondern auch Netzwerkpartnern die Möglichkeit gibt, die Einrichtung kennenzulernen. Herr Haase bietet an, bei künftigen Globalmittelanträgen bei den Formulierungen zu helfen.

Zu TOP 2: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 24.01. und 10.04.2024

Die Protokolle vom 24.01. und 10.04.2024 werden einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge der Bürgerinnen und Bürger

./.

Zu TOP 4: Planungen / Veränderungen / Neubauten von Spielplätzen in Osterholz

Frau Jungbluth hat eine entsprechende PowerPoint Präsentation erstellt. Hier wird auf die Anlage 1 verwiesen. Frau Jungbluth geht stichpunktartig auf die verschiedenen Projekte ein. Zunächst ist auf die Komplettsanierung im April 2023 der Posthauser Straße verwiesen wurden.

Der Spielplatz Pfälzer Weg wurde im Juni 2023 mit einem Parcour für kleine Kinder realisiert. Der Spielplatz Davoser Straße / Ute-Meyer-Weg wurde im Juli 2023 mit EAK-Mitteln (?) und Soziale Stadt realisiert. Es wurden auch Spielgeräte für Kinder mit Beeinträchtigungen realisiert.

Im Juni 2023 wurde im Bereich Blockdiek/Mülheimer Str. 23 eine neue Calisthenics-Anlage und ein Trampolin realisiert. Da es in Blockdiek keine WiN-Mittel gibt, wurden hier weitere Geldgeber angefragt, wie die golfspielenden Fußballer, die Sparkasse und die Gewoba. Hier gab es umfangreiche Beteiligungen der Jugendlichen. Hier in Form des Jugendtreffs Blockdiek. Es gibt die Besonderheit, dass die Anlage speziell als Jugendplatz ausgewiesen werden soll. Grund ist der Umstand, dass sonst die üblichen Spielplätze für Kinder- und Jugendliche bis 14 Jahre vorgehalten werden. Wo sind Orte speziell für Jugendliche?

Es wird auf die Planungen des Pollsdamm im Jahr 2025 hingewiesen. Hier gibt es umfangreiche Planungen mit dem Umweltbetrieb und eine finanzielle Zusage aus Mitteln vom EAK (?).

Die Komplettierung der neuen Sandspielstation auf dem Spielplatz in der Luganer Straße ist abgeschlossen.

Am Bultenweg wurde die Sanierung des Spielplatzes abgeschlossen.

Im Bereich der Bocholter Straße hatte man die Möglichkeit, einen Platz für Jugendliche mit einem Bolzplatz und einem weiteren Spielbereich. Die Sanierung war durch eine private Spende über 300.000,- € möglich. Spenderin möchte nicht genauer genannt werden.

Die Frage nach der Beteiligungsform wird dahingehend beantwortet, dass die Beteiligung aufgesplittet wird mit einem Vororttermin, einem Termin im Jugendtreff Blockdiek, zudem über „itslearning“ wurden Beteiligungsmaßnahmen in Blockdiek durchgeführt. Es wurden zusätzlich auch Jugendliche aus Tenever befragt, wo etwas in Tenever entstehen sollte?

Frau Jungbluth hat weiterhin in der Neuwiederstraße im Dialog mit jugendlichen Basketballern den Basketballbereich mit seinen Mängeln besprochen und wie dieser gestaltet werden soll. Dies wird eins zu eins umgesetzt!

Zudem wurde ein Beachvolleyballfeld von Jugendlichen gewünscht.

Aus dem Ausschuss heraus, wurde benannt, dass es ein Beachvolleyballfeld am Bultensee gäbe. Frau Jungbluth erläutert, dass dieses etwas abseits sei und sie eher wohnortnah etwas für Jugendliche und Mädchen anbieten möchte.

Sowohl von Herrn Lieder und vom Unterzeichner wurde angeregt, nicht nur Beachvolleyball, sondern auch an Beachhandball zu denken. (Es gibt an der Oberschule Ronzellenstr. ein Angebot)

Der Ausschuss und das Ortsamt bedanken sich für die erfolgreiche Arbeit von Frau Jungbluth für die insgesamt 19 Spielplätze im Stadtteil Osterholz.

Herr Haase hat angeregt, dass Frau Jungbluth ihre Arbeit nochmal in einer Beiratssitzung vorstellt. Dieses soll im KoA besprochen werden.

Zu TOP 5: Bericht über die Arbeit von Querbeet Tenever

Herr Wozniowski erläutert den Werdegang des Projektes. Die Arbeit startete 2006 mit einem Gewässerprojekt am Embser Mühlengraben. Damals wurde die Renaturierungsmaßnahme unter Federführung der Umweltlernwerkstatt und dem Oberflächengewässeramt in Bremen durchgeführt. Es ging von Anfang an darum, Wissen über das Leben im Wasser als Indikator für den Zustand der Gewässer, zu vermitteln. Es begann mit 6. und 7. Klassen. In der Coronazeit wurden Gelder weitergezahlt, damit die Arbeit über Videos dokumentiert werden konnte. Im Jahr 2013 ist der Verein TNU gegründet wurden. Es gab eine Basisförderung z.B. über Lottomittel, sodass über einen Zeitraum von drei Jahren eine Dreiviertelstelle finanziert wurde. Im Jahr 2014 gab es die Abrissflächen in Tenever / Neuwieder Str., die dem TNU zur Verfügung gestellt wurde. Zunächst hatte man im Verein versucht, jeweils 10 qm an Einzelmitgliedern zu vergeben. Das Konzept hat sich immer wieder verändert. Auf der 8500 qm großen Fläche gibt es auch einen Teich und zwei Ackerflächen, die mit Gemüse bepflanzt werden. Es gibt eine Kooperation mit dem Mütterzentrum und Frauengesundheit, wo speziell „urban gardening“ projektmäßig begleitet wird. Über die Erwachsenenbildung gibt es eine halbe Stelle, die ebenfalls über BINGO- und Lottomittel und WiN finanziert wird.

Der Kinder und Jugendbereich wird ebenfalls mit 15 Wochenstunden finanziert.

Herr Wozniowski erläutert, dass die Aufbauten auf dem Gelände der Neuwieder Straße über Soziale Stadtmittel und Frau Höpker finanziert wurden. Die Problematik der Einrichtung möchte Herr Wozniowski wie folgt formulieren.

1. Es gibt immer wieder Probleme mit der Finanzierung (seine Stelle wurde nicht verlängert), hier bieten Beirat und Ortsamt bei künftigen neuen Mitarbeitern zu unterstützen!
2. Weiterhin gibt es permanent viel Arbeit durch die Vegetation auf dem Gelände, da viel Handarbeit notwendig ist. Dieses ist über das Stundenkontingent nicht zu realisieren.
3. Die Infrastruktur muss durch die Dauer des Projektes qualifiziert werden. Es ist notwendig Toiletten zu bauen. Die Wohnung in der Neuwieder Str. ist i.O., aber dort gibt es immer wieder Wasserschäden.

Herr Wozniowski ist der Auffassung, dass das Potential des Vereins und der Flächen in Tenever noch nicht ausgeschöpft ist.

Die Frage nach den Öffnungszeiten wird in der Wachstumsperiode (nicht im Winter) tagsüber zu den Schulzeiten genannt und dienstags, donnerstags und samstags ab 16 Uhr.

Als Wunsch wurde vom Vereinsvorstand genannt, dass sich das Bildungsressort an der Finanzierung der Einrichtung und an den Mitarbeitern beteiligt. Kita- und Schulkinder profitieren in einem großen Maß von dem Projekt.

Der Ausschuss und das Ortsamt bedanken sich bei Herr Wozniowski und den Ehrenamtlichen des Vereins.

Zu TOP 6: Themenabsprachen / Vorschläge für die nächste Sitzung am 06.11.24

Themen: - Mieter aus dem Schweizer Foyer, die sich vorstellen können

- Cambio / Herr Lasse Schulz, wo können noch weitere Standorte ggf. in Osterholz errichtet werden?

Gewünschter Sitzungsort: Orange House oder Schweizer Foyer

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf die versandten Emails.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Herr Lieder vermisst die Quartiermanger:innen in den Sitzungen des Ausschusses. Die QM erhalten regelmäßig die Einladungen zu dieser Ausschusssitzung. Der Ausschuss bittet die QM entsprechend über das Ortsamt anzuschreiben. Der Ausschuss ist der Dialog und die Teilnahme der QM an diesen Sitzungen wichtig.

Die nächste Ausschusssitzung findet am 06.11.2024 um 17.00 Uhr statt.

Bremen, 21.06.2024

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Nicole Ehnert
(Ausschusssprecherin)